

Reiner Brans, 15. April 1676 bis 1711.

Wilh. Ferd. v. Elsbergen gen. Wylick, Sohn Johann's, 7. Jan. 1712, wird 1715 Kanon.

Lamb. Schleufert aus Grieth, Sohn des Bürgermeisters Heinr. Schl., 6. Nov. 1715, † 1718.

Gerh. Elsberg, Sohn Johann's v. E. gen. Wylick, 14 Jahre alt, 12. Mai 1718, † 1733.

Heinr. v. Bebber, 21. Nov. 1733, resign. 1749.

Wilh. Mathias v. Asbeck, 24. April 1749, wird 1750 Pfarrer in Grietherbusch.

Heinr. Druchtrup, 3. Oct. 1750, † 1756.

Tenback aus Cleve, 27. Juli 1756, resign. 1763, wurde Pfarrer in Otersum.

Theod. v. Ackeren, 3. Nov. 1763, wird 1767 Pfarrer in Warbeyen.

Peter v. Ditshuysen, 27. Febr. 1763. — Gerh. v. D. 1776 Pfarrer in Kellen.

V.

Personen, welche in der Stiftskirche Jahrgedächtnisse hatten.

1. Geistliche.

Op den Kelre bezeichnet sie im Allgemeinen nur als Priester; Manche werden jedoch eine Präbende, ein Offizium gehabt oder sonst zu seiner Kirche in näherer Beziehung gestanden haben.

Diedrich v. Alpen. Ist er identisch mit dem Pleban und Official von Xanten Theoder. de Alphem, der 1297 vorkommt? — Joh. v. Alpen, 1263 Dechant in Xanten, Gerhard und Otto, Brüder, Kanoniker daselbst (Bint. u. Moor. III, S. 400). — Adolph de Altena. — Heinr. Boelling. — Heinr. v. den Collick. — Jacob v. der Culen berentete das Fest Heimsuchung Marien's mit 6 Schild für eine Pitancie in der 1. Vesper und beim Hochamt und mit 4 Schild

für Wein im Chor bei der 2. Vesper. — Riquin de Dolre, Schlosskaplan in Cleve (Scholten, Cleve 117). — Heinr. Dubbel in Gemeinschaft mit Diedr. Vinck. Dubbel, Rentmeister des Grafen in Cleve 1415 und 1431 (Scholten 250 und 251). Peter Vinck bis 1464 Vikar S. Eligii in Calcar, wo ihm Heinr. Schutt folgte. — Johann, Sohn von Joh. Conegund und Aleid. — Joh. Elsberg, Sohn von Theodor und Hille, mit 12 Jahrgedächtnissen. — Falco. — Gunter. — Peter v. Goch berentete das Osterfest mit 4 Schild, wohl identisch mit Peter Goldschmied (aurifaber) von Goch, der die Stiftskirche in Emmerich mit liturgischen Gefässen beschenkte. Die Brüder Herm. und Joh. v. Goch 1407 Kanoniker in Xanten. Vikar Joh. v. Goch stiftete in Zyfflich resp. Cranenburg die Vikarie der h. 3 Könige und der 4 Kirchenväter. — Joh. v. Halen mit 12 Jahrgedächtnissen. — Peter Happart. — Ludwig. — Joh. v. Moldick mit 3 Memorien. — Wilh. v. Nydeggen stiftete für Mariä Reinigung, Verkündigung und Himmelfahrt je eine Piantancie und 4 Memorien. Neben ihm hatte Sophia v. Nydeggen mehrere Jahrgedächtnisse. Ein Winand v. Nydeggen, Kleriker, kommt am 27. Oct. 1365 als Zeuge bei dem Testament des Heidenreich v. Blanckenberg in vico opposito drancgasse in Köln vor. Gobels Kinder v. Nyd. besaßen 1316 in Calcar eine halbe Hofstätte. — Harm. v. Pannerden 1374 (Scholten, Cleve 71 und 78). — Ruland. — Rütger, Pfarrer in Till, 1307 (s. Seite 54)¹ — Joh. de Thore mit

¹ Pfarrer Johann von Till gab am 13. Dec. 1469 seine Einwilligung zur Errichtung einer Vikarie in der S. Antoniuskapelle bei Schloss Moyland.

Magister Otto Scheere, Pfarrer von Till, 1491 Zeuge der Vereinbarung zwischen den Dominikanern in Calcar und dem Pfarrer daselbst. Tags vor Christi Himmelfahrt 1494 testierte er

12 Memorien. — Heinr. v. Till, Sohn von Aleid, mit 3 Memorien. — Joh. v. Xanten mit 3 Memorien. 1417 am 22. Juni ernennt Vikar J. v. X. in Cleve den dort. Kanoniker Joh. v. den Bleek und Kanon. Joh. Wynman in Wissel und Goswin v. der Molen zu seinen Exekutoren. — Joh. v. Ysendyck. In dem Katalog der Präbendare in Cranenburg ist zu Johannes canon. Zefflicen. et decan. Xancten. 1344 bemerkt: forte est idem, qui appellatur Joh. Ysendyck.

2. Andere Personen:

Budel Joh. mit 2 Memorien, wohl Ritter J. Budel 1365 (Scholten, Cleve 315). — Duisberg v. Joh. Ein Joh. v. Duisberg 1339, 1347 Kanon. in Cranenburg. — Empel v. Heinrich. — Gadem in gen Joh. und Katharina. — Galen v. Wessel und Elisabeth.

den obersten Theil des Schmachtkamps bei der Kapelle in Marienbaum, den er als zum Schwan'schen Gut gehörig nach dem Tod seiner Schwester Neesken, die im Schwan gewohnt hatte, von seinem Neffen Diedr. v. d. Bergel für 60 Goldgulden gekauft hatte, zu Händen der Abtissin Kath. v. Mecheln und des Bruders Daniel v. Coelen für ein Jahrgedächtniss für sich, seine Eltern, seine Brüder und die genannte Schwester (Calc. Pf.-Arch. und Marienb. Copiar.). Auch im Kloster Marienvrede hatte er für sich und seine Magd Marg. Nouwen ein Jahrgedächtniss gestiftet. — Barthold Scheere leistete 1370, unter Mitsiegelung von Lutze v. Hönnepel, Reiner's Sohn, und Herm. Huggingh, Richter in Rees, der Stadt Rees Urphede. Gottfr. Scheere 1455 Vikar S. Georgii in Calcar.

Arnold Rypman, Erzieher am Fürstl. Hof zu Cleve, als solcher wohl Nachfolger des Magisters Theod. Poet, Pfarrers in Götterswick. Von ihm als Pfarrer in Till erhielt der Fabrikmeister der Victorskirche in Xanten 1500 ein Darlehen von 100 Goldgulden.

Arnold v. Ryseren 1507 Pfarrer in Till, s. Seite 61.

Heinr. Kael, bis zum 2. Aug. 1512 Vikar in Niedermörmter, dann Pfarrer in Drevenach, wo er 1515 zu Gunsten des Bastards Gerhard v. Cleve resignirte und Pfarrer in Till wurde; † 1531.

— Gensers Steph. und Aleid, Eheleute. — Gensers Aleid und Gertrud. — Hugonis Gerhard und Kath., Eheleute. 1413 trägt Gerbriggs, Wittve von Gottfr. v. Vliederen aus Emmerich, vor Gerh. Hugonis, Vicedekan in E., und den dort. Kanonikern Wilh. Hoen, Gosw. v. Wyck, Herm. v. Herstel, Gerh. v. Millingen, Joh. v. Werdhusen, Diedr. v. den Sande zu Budel's Gut gehörige Zinsgüter im Beisein des Vik. Steph. v. Bienen und des Laien Diedr. Riperbant an das Stift in E. auf (Emmerich, Pf.-Arch.). — Gysonis Wessel und Nesa, Eheleute; Stina und Wessel (Kanon. in Emmerich und Essen), deren Kinder, aus Calcar, hatten auch in Emmerich eine Memorie. Meister Giso 1345 Gerichtsmann in Altealcar. Bela, Tochter von Heinr. Gisonis, 1365 in Calcar. 1358 Margaretha, Wittve von Heinr. Giso, und deren Sohn

Vincenz v. Ossenbruch, Pfarrer vom 13. October 1531 bis 1533, wo er resignirte.

Johann v. Till, Pfarrer vom 26. Jan. 1533 an.

Gadert Francken aus Venlo 1564 (Scholten, Cleve 205).

Heinr. Plaet, Vikar in Cleve, musste am 18. Nov. 1667 auf seine Vikarie verzichten, weil er seit 17 Jahren die Pfarrstelle in Till (*pinguis pastoratus*) besass (Scholten, Cleve 281).

Wessels, *pastor circiter 55 annis* in Till *prope Calcar, in aquis proxime pastoratui submersus est* 1816 in der Nacht vom 1. auf den 2. September (Notiz des Pfarrers G. van der Grinten von Grietherbusch).

1527 am 21. Dec. erhielten Pater Peter v. Andernach und Christine v. Wiel, Vorsteherin des kl. Convents in Calcar, von dem zeitigen Vikar der Liebfrauen-Vikarie in Till 50 Goldgulden als Darlehen (Calcar. Pf.-Arch.). Vergl. noch S. 61.

1694 erlangte Heinr. Janssen aus Zyfflich, bis dahin Vikar S. Quirini in Till, nach dem Tod des Pfarrers Jac. Steenhoff in Düffel-Mehr die Vikarie S. Georgii et Ss. Trinitatis in Cranenburg. Er starb am 12. Aug. 1700, und folgte ihm Laurenz Hamaker aus Xanten als Vikar in Till und Cranenburg (Cranenb. Pf.-Arch.). 1647 begann man den Inhaber der S. Katharina-Vikarie in Till zu *molestiren* (*design. stat.*).

Benno in Cleve. — Hacken Hilla und Gisbert, Eheleute. Hilla, einzige Tochter von Otto und Bela Hugen, rief den Landesherrn an, da ihr Vater sie enterben wollte; nach dem Tode Otto's verfolgte die Mutter denselben Plan. 1441 am 4. Mai überwies Hilla mit Einwilligung ihres Mannes für die Peter Heysen'sche Armenstiftung in Calcar den Moiren'schen Hof in Labbeck. 1445 schenkte sie 40,000 Steine und die Hälfte ihres Hauses für den Kirchenbau in Calcar. Im Juni 1442 machte sie im Beisein ihres Mannes ihr Testament und ernannte diesen zum Universalerben, warf jedoch für die Kirche, das Dominikanerkloster, das Gasthaus und die Hausarmen in Calcar, sowie für sämtliche Klöster und Hausarmen aller Orte und Bauerschaften der alten Clevischen Grafschaft Legate aus. Aus dem Testament ergibt sich, dass sie eine Tochter Katharina hatte, die vor ihr starb. — Have (de curia) van den Joh. und Heilwig, Eheleute, mit 4 Memorien. Stephan und Aleid v. d. H. — Hönnepel v. Arnold. — Hoport Theod. und Gesa, Eheleute (1437 in Calcar. Urkunde genannt). — Lanskroen Gerh. und Bertradis. — Lantorp v. Elisabeth und Heinrich (Zeuge des in Wissel 1438 gefertigten Testamentes von Joh. Haeck von Calcar, Pfarrer in Loet und Vikar in Zyfflich, dann Pfarrer in Cranenburg. Heinrich, Johann und Ida v. Lantorp 1451 Geschwister. Aleidis, Tochter von Johann und Heilwig 1498). — Loeff Wolter (Diedr. Loeff 1492 Vikar in Rees). — Mark v. der Diedr. und Heilwig. 1435 am 29. März beurkundet vor Diedrich v. d. M., Bastard, Küchenmeister und Burggraf zu Isselburg, am Gericht zu Millingen Aleid v. Lantorp aus Millingen, dass sie auf Bitten ihres Pfarrers Heinr. v. Hassent ein in Linnen verhülltes Kleinod mit Reliquien in die S. Aldegundiskirche in Emmerich ge-

tragen und am Hochaltar deponirt habe. 1458 gab Diedrich mit seiner Frau Heilw. v. d. Heyden gen. Rinsch den Augustinern in Wesel 15 Morgen Land in Wertherbruch. Ein Evert v. d. Mark und seine Frau Nenneken v. den Boegel bekommen 1407 von Hub. v. Culenburg, Jan v. der Straten, Maes v. Bellinghoven einen Schuldschein. Ein Evert v. d. Mark heir. 1441 Kath. v. Wickede, Tochter von Heinrich (Anholt). — Prick Ywan. Ein Ywan Pr. 1393 und 1401 Richter in Büderich. Ein Ywan Pr. 1399 Pfarrer in Hochmillingen. Ein Ywan Pr. 1434 Vikar in Calcar, dann Kanoniker in Xanten, stiftete mit dem Priester Heinr. Amelong am 3. Sept. 1438 unter Zustimmung des Pfarrers Tillmann Schynsel die S. Katharina-Vikarie in Büderich. Joh. Pr. 1454 Kommandeur des Hauses de Eick in Rheinberg. An Herim. Pr. 1428 auf Prickenhof in Kellen verkaufte Knappe Diedr. Hetterscheid die Gort in Hanselaer. — Rees v. Eustach und Gertrud, Eheleute. — Rode die Gerlach's (Ritter) Wittwe Christina. Joh. die Rode 1380 und 1402 Knappe, Everhard Kanon. in Zyfflich (Scholten, Cleve 89 und 363). — Schuren v. der Hilla mit 3 Memorien, wohl Frau des Peter (Scholten, Gert v. d. Schuren XVIII). — Schmülling Wolter und Aleid, Eheleute. — Till v. Bernh. und Aleid. — Tygele v. Heinr. und Johanna, Eheleute. — Verkelle Joh. und Irmgard. — Wada de Joh., wohl derselbe mit dem Wisselward'schen Schöffen Joh. v. der Wayen 1438. — Zelem v. Gerhard.

VI.

Besitzungen des Stifts.

Das Königl. Staats-Archiv in Düsseldorf bewahrt mehrere Register oder Grundbücher der Güter des